K1-105 Wahlprogramm Kapitel 1: Berlin gemeinsam machen

Antragsteller*in: Clara Herrmann (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu K1

Von Zeile 104 bis 106:
Schuldenbremse ist dies auch in Zukunft unerlässlich. Aber die städtische Infrastruktur darf nicht länger auf Verschleiß fahren. ~~Denn jede marode Straße oder kaputte Schultoilette kommt Berlin und das öffentliche Vermögen auf lange Sicht teuer zu stehen.~~

Wofür das Geld der Steuerzahler*innen ausgeben wird, ist eine zentrale Gerechtigkeitsfrage. Wir dürfen unseren Kindern keine milliardenschweren Schuldenberge, keine marode Infrastruktur und den Ausverkauf öffentlicher Grundstücke hinterlassen. Jedes Schlagloch ist ein Haushaltsloch, jedes kaputte Schuldach reißt ein Defizit: unterlassene Instandhaltung ist eine besonders teure Form der Verschuldung. Berlin wächst und damit steigen auch die Anforderungen an die Infrastruktur. Jetzt gilt es, nachhaltig zu investieren und die Stadt im Wandel ökologisch und sozial zu gestalten - damit Berlin wieder funktioniert und eine lebenswerte Metropole bleibt.

Begründung

Der Sanierungsstau und die notwendigen Investitionen sind zentral für unser Wahlprogramm, daher sollte dieser Aspekt deutlicher ausgeführt werden.

Unterstützer*innen

Anja Schillhaneck (Abteilung Wissenschaft); Vasili Franco (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Werner Heck (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Jochen Biedermann (KV Neukölln); Tim Lüddemann (KV Kreisfrei, GRÜNE JUGEND Berlin); Thomas Weigelt (KV Friedrichshain-Kreuzberg)